

Freundeskreis Asyl sucht Helfer

Süd Kurier
Nr. 280
Die, 5. 12. 17

Flüchtlinge aus Afrika kommen überwiegend nach Rheinfeldern. Für Fahrdienste und Deutschunterricht werden Freiwillige benötigt

Rheinfeldern - Die Situation in den Gemeinschaftsunterkünften in der Schildgasse sowie in der Römerstraße hat sich sehr verändert. Seit 2015 beziehungsweise Anfang 2016 haben vor allem Flüchtlinge aus dem arabischen Raum, vorwiegend Familien aus Syrien, Afghanistan, Iran oder Irak in den Gemeinschaftsunterkünften gelebt. Diese sind nach und nach zum großen Teil ausgezogen und leben nun in der Stadt oder umliegenden Gemeinden in der

Anschlussunterbringung. Viele Familien wurden und werden dabei von Ehrenamtlichen begleitet, zu denen eine gute Beziehung entstanden ist, teilt der Freundeskreis Asyl mit. Ein Großteil der neuen Bewohner in den beiden Gemeinschaftsunterkünften kommt aktuell aus Eritrea, Gambia, Senegal und Nigeria.

Der Freundeskreis Asyl ist weiterhin bemüht, die gute Integration auch mit den neu ankommenden Bewohnern in den Gemeinschaftsunterkünften sowie den Menschen in der Anschlussunterbringung fortzusetzen. Er sucht daher Ehrenamtliche, die sich vorstellen können, ganz konkret und punktuell Hilfestellung zu geben. So werden Menschen

gesucht, die Fahrdienste übernehmen, beim Fitnesstraining anleiten, dolmetschen, Nachhilfe in deutscher Sprache geben, mit Kindern schwimmen gehen oder sie zu einem Verein begleiten. Der Freundeskreis freut sich über jedes noch so geringe Engagement und das Einbringen neuer Ideen.

Beim Stand auf dem Weihnachtsmarkt hat der Freundeskreis über seine Aktivitäten informiert und Ansprechpartner zur Vermittlung der zukünftigen Engagements bereit gestellt.

Kontakt zum Freundeskreis über Wolfgang Gorenflo, Brüggleäckerweg 4, Telefon 07623/9993 und 0157/51 18 28 67 oder per E-Mail (w.gorenflo@web.de).